

Inhaltsverzeichnis

Vorwort zum Aufbau des Medienkonzeptes	2
1. Rahmenbedingungen	3
2. Begriffsklärungen	5
2.1 Was verstehen wir unter „Medien“?	5
2.2 Was verstehen wir unter „Medienkompetenz“?	5
3. Zielsetzungen	7
4. Die Arbeit mit Medien und die Vermittlung von Medienkompetenz im Fachunterricht... 7	
4.1 Deutsch	8
4.2 Englisch	9
4.3 Französisch	10
4.4 Latein	10
4.5 Mathematik	10
4.6 Biologie	11
4.7 Physik	12
4.8 Chemie	12
4.9 Informatik	13
4.10 Geschichte	13
4.11 Religion	14
4.12 Politik/Wirtschaft	14
4.13 Erdkunde	15
4.14 Werte und Normen	15
4.15 Musik	16
4.16 Kunst	16
4.17 Darstellendes Spiel	17
4.18 Sport	17
4.19 Seminarfach	17
5. Die Arbeit mit Medien und die Vermittlung von Medienkompetenz im interdisziplinären Medienunterricht	17
6. Die Arbeit mit Medien und die Vermittlung von Medienkompetenz in der Zukunft (Baustellen und Pilotprojekte).....	18

Vorwort zum Aufbau des Medienkonzeptes

„Der Weg ist das Ziel – das gilt auch für die Vermittlung von Medienkompetenz.“¹

Unser Leben und unsere Gesellschaft sind stark medial geprägt. Medien und Mediengeräte existieren in vielfältigen Ausprägungen. Hinzu kommt die Tatsache, dass sich die Medienlandschaft durch den steten technologischen Fortschritt kontinuierlich verändert und weiterentwickelt. Kurz gesagt: Die Arbeit mit Medien und die entsprechende adäquate Vermittlung von Medienkompetenzen in der Schule ist ein immens bedeutsames, aber auch sehr komplexes Aufgabenfeld.

Um auf dem weiten Feld der Medienlandschaft weder die Orientierung noch den Anschluss an aktuelle Entwicklungen zu verlieren, gliedert sich das vorliegende Medienkonzept des Gymnasiums Bruchhausen-Vilsen in zwei große Teile.

Im ersten Teil wird geklärt, wie das Gymnasium Bruchhausen-Vilsen die Arbeit mit und über Medien definiert und welche Grundsätze und Ziele es sich bei der Medienarbeit setzt. Hierfür ist zunächst eine Klärung der konzeptionellen und institutionellen Rahmenbedingungen bedeutsam, die den niedersächsischen Schulen durch die Festsetzung von Zielen und Inhalten durch das Kultusministerium sowie die Zuweisung finanzieller Mittel durch die Schulträger gegeben werden (Kapitel 1). Des Weiteren ist es nötig zu definieren, was man konkret unter Medien und Medienkompetenz versteht (Kapitel 2), um konkrete Zielsetzungen der Arbeit mit und über Medien zu formulieren (Kapitel 3).

Im zweiten Teil des Konzeptes geht es um die konkrete Arbeit mit Medien und die Vermittlung von Medienkompetenzen. Diese findet am Gymnasium Bruchhausen-Vilsen einerseits eingebettet in den regulären Fachunterricht statt (Kapitel 4), andererseits aber auch in aus dem normalen Fachunterricht ausgelagerten interdisziplinären Modulen (Kapitel 5).

Um mit der medialen Entwicklung Schritthalten zu können, muss das Medienkonzept in regelmäßigen Abständen reflektiert und gegebenenfalls erweitert oder verändert werden. Zum Zweck einer progressiven Weiterentwicklung des Konzepts sollen Problemfelder der medialen Arbeit am Gymnasium Bruchhausen-Vilsen, noch fehlende Module sowie Ideen für Erweiterungen oder Alternativen frühzeitig im Medienkonzept Erwähnung finden (Kapitel 6), auch wenn sie sich noch in Bearbeitung befinden und erst nach einer erfolgreichen Erprobungsphase ebenfalls ins feste Mediencurriculum (Kapitel 4 oder 5) aufgenommen werden.

¹ Niedersächsische Staatskanzlei (2012): Medienkompetenz für Niedersachsen. Meilensteine zum Ziel, Hannover. S. 1.

1. Rahmenbedingungen

Laut *Medienkompetenz für Niedersachsen. Meilensteine zum Ziel* ist jede Schule in Niedersachsen dazu verpflichtet, ein Medienkonzept zu erstellen und nach diesem zu handeln.²

In der oben genannten Schrift hat das Land Niedersachsen die Vermittlung von Medienkompetenz zum vorrangigen Ziel erhoben. Als Kriterien, die ein solches Konzept aufweisen soll, werden acht Eigenschaften aufgeführt: verlässlich, verbindlich, versiert, vernetzt, verschränkt, verwandt, verspielt, verantwortlich.³

Eine entscheidende Voraussetzung für die Medienkompetenzvermittlung ist, dass Lehrerinnen und Lehrer diese nur dann erfolgreich vermitteln, wenn sie selbst sicher über die Kompetenzen verfügen. Zur Aneignung und Vertiefung der Lehrerkompetenz gibt es ein reichhaltiges Angebot von Medienprojekten sowie Fortbildungsangeboten. Das Medienzentrum in Syke unterstützt das Gymnasium Bruchhausen-Vilsen durch ihre medienpädagogischen Berater dabei tatkräftig.

Ein wichtiges Werkzeug im Umgang mit (neuen) Medien stellt „Merlin“ („Medienressourcen für Lernen in Niedersachsen“) dar. Auf dieser Datenplattform des niedersächsischen Bildungsservers finden Lehrpersonen „Filme, Grafiken, Arbeitsblätter, weiterführende [Informationen] und methodisch-didaktische Hinweise“.⁴ Die Lizenzrechte, die mit diesem Angebot verbunden sind, gelten dabei niedersachsenweit.

Um mit Medien zeitgemäß und sinnvoll agieren zu können, erfordert es vor allem auch eine angemessene mediale Ausstattung der Schule. Am Gymnasium Bruchhausen-Vilsen verfügen wir derzeit über:

- 5 Smart-Bords
- 3 Promethean Active Boards
- 5 Laptopwagen mit insgesamt 52 Laptops
- 5 Medienwagen mit Laptop, Beamer, DVD-Player und Soundanlage
- LAN-Anschlüsse in allen Unterrichtsräumen zur Arbeit mit dem Internet
- WLAN für Privatrechner der Lehrer sowie die Schuleigenen Laptops im Neubau
- 1 PC-Raum mit 12 stark veralteten Rechnern im Altbau
- 1 Informatikraum (PC-Bib)
- ca. 10 LEGO-Roboter, programmierbar

² Niedersächsische Staatskanzlei (2012): *Medienkompetenz für Niedersachsen. Meilensteine zum Ziel*, Hannover. S. 17 f.

³ Ebd.

Für die zukünftige Arbeit planen wir zusätzliche Erweiterungen:

- 20 Rechner mit großen Flachbildschirmen für den Informatikraum
- 3 Smart-Bords mit integriertem Rechner
- 20 Beamer für alle Räume ohne SMART- oder Promethean Active Board
- Dokumentenkameras an allen Smart-Bords sowie tragbare für die Nutzung in den übrigen Räumen
- tragbare Aktivlautsprecher (akkubetrieben) für die Nutzung in den übrigen Räumen
- weitere Softwarelizenzen bzw. Installation von Freeware für die jeweils relevanten Schulrechner (Erstellung eines verlässlichen Programmpools)

Zur Medienausstattung gehören weiter auch Softwarelizenzen. Hier ist unsere Schule wie folgt ausgestattet:

- Windows 7 und Office 2013 für an allen Rechnern der PC-Räume, Medienwagen und interaktiven Tafeln
- Windows XP oder 7 an allen Laptops (Umstellung auf Windows 7 läuft derzeit)
- Open Office an allen Rechnern und Laptops der Schule
- Phywe Messtechniksoftware
- MasterTool - Unterrichtsassistent zur Erstellung interaktiver digitaler Arbeitsblätter
- Active Inspire
- Smart Notebook 11
- Sibelius 7

Als zukünftige Anschaffungen sind geplant:

- Cmap Tools
- weitere Lizenzen für Smart Notebook

Um dieses Niveau auch in Zukunft halten zu können, bedarf es der Bereitschaft des Schulträgers, die Ausstattung der Schulen auch weiterhin zu unterstützen.

Sowohl beim Kopieren auf Papier als auch beim Vervielfältigen digitaler Natur unterliegt unsere Schule dabei den üblichen Bestimmungen zum Copyright, die z.B. auf der Seite der Landesschulbehörde Niedersachsen eingesehen werden können. Über Aktualisierungen dieser Bestimmungen informiert außerdem die Medienbeauftragte (Frau Heuer) regelmäßig.⁵

⁴ <http://www.nibis.de/nibis.php?menid=35>.

⁵ Siehe auch: <http://www.landesschulbehoerde-niedersachsen.de/themen/schulleitung/rechtliche-fragen/fotokopie-und-urheberrecht>.

2. Begriffsklärungen

2.1 Was verstehen wir unter „Medien“?

Medien dienen der Vermittlung von Informationen. Dies kann auf unterschiedlichen Wegen geschehen: Das Schulbuch, die Kreidetafel, Arbeitsblätter, CDs und dazu gehörige Abspielgeräte sowie DVDs stellen hier sicherlich einen großen Bereich dar.

Der Medienbegriff des vorliegenden Medienkonzepts bezieht sich jedoch in erster Linie auf digitale Medien (z.B. Computer, Smart-Bord etc.) und das Internet. In der Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler spielen diese eine zentrale Rolle, sodass der aufmerksame und reflektierte Umgang hiermit von besonderer Relevanz ist. Der Umgang mit digitalen Medien und v.a. über deren Nutzung als Unterhaltungsmöglichkeit oder zur schnellen Kommunikation über Email oder soziale Netzwerke hinausgehend spielen eine entscheidende Rolle bei der Arbeit mit neuen Medien.

2.2 Was verstehen wir unter „Medienkompetenz“?

„Medienkompetenz ist in der heutigen Zeit des immer schnelleren technologischen Fortschritts eine Schlüsselkompetenz wie Lesen, Schreiben und Rechnen. Sie ist Voraussetzung für die Teilhabe an der Informations- und Wissensgesellschaft sowie an demokratischen Prozessen der Meinungsbildung.“⁶

Diese Aussage findet sicher allgemeine Zustimmung. Dennoch stellt schon die Definition des Schlüsselbegriffs „Medienkompetenz“ ob der Vielzahl an unterschiedlichsten Medien eine gewisse Schwierigkeit dar. Nach Baacke ist diese Kompetenz zu verstehen als „die Fähigkeit, Medien und die dadurch vermittelten Inhalte den eigenen Zielen und Bedürfnissen entsprechend effektiv nutzen zu können“.⁷ In dieser Aussage werden alle Arten von Medien inkludiert und auch werden alle Arten genutzt. Aktiv und autonom soll in der Medienwelt agiert und sich orientiert werden. Dabei soll ein Zugang zu Medien gefunden werden und dennoch eine kritische Reflexion über den Umgang mit Medien von Statten gehen.

Um dieser überaus anspruchsvollen Aufgabe Herr zu werden, unterteilt den Oberbegriff zunächst in die beiden Bereiche 1. *Vermittlung* und 2. *Zielorientierung*. Diese beiden Bereiche wiederum gliedern sich auf 1.a Medienkritik, 1.b Medienkunde, 2.a Mediennutzung und 2.b Mediengestaltung.

⁶ Ebd. S. 3

⁷ Baacke, Dieter: Medienkompetenz als zentrales Operationsfeld von Projekten, In: Handbuch Medien: Medienkompetenz, Bonn, Bundeszentrale für politische Bildung, 1999, S. 12.

Medienkompetenz			
Vermittlung		Zielorientierung	
Medien-Kritik	Medien-Kunde	Medien-Nutzung	Medien-Gestaltung
1. analytisch	1. informativ	1. rezeptiv, anwenden	1. innovativ
2. reflexiv	2. instrumentell-qualifikatorisch	2. interaktiv, anbieten	2. kreativ
3. ethisch			

Medienkompetenzmodell nach Baacke⁸

Die oben genannten Dimensionen gliedern sich ihrerseits in Subdimensionen auf. Im Bereich der Medienkritik sollen so nicht nur diffizile „gesellschaftliche Prozesse [...] analytisch erfaßt [sic!] werden“⁹, auch soll dieses Wissen auf sich und das eigenen Handeln übertragen werden können und dabei das eigene Denken und die daraus resultierenden Handlungen sozialverantwortlich geschehen.

Die Medienkunde umfasst den Umgang und das Wissen über heutige Medien. Dabei soll die neuen Geräte nicht nur (grundlegend) bedient werden können, sondern auch spezifisches Wissen zu einzelnen Programmen erworben und angewendet werden.

Bei den beiden beschriebenen Dimensionen steht dabei die Vermittlung mit und über Medien um Vordergrund. Anders ist es bei den Dimensionen Mediennutzung und Mediengestaltung, bei denen das Handeln des einzelnen prioritär ist.

Die Nutzung von Medien setzt dabei ein Wissen über diese voraus, geht aber darüber hinaus. Die Programme sollen einerseits rezeptiv angewendet werden, andererseits sollen aber auch interaktive Angebote (z.B. Tauschbörsen) genutzt werden können.

Bei der Gestaltung von Medien, der vierten Dimension des Baackeschen Konzepts, geht es erstens um die innovativen Veränderungen und Entwicklungen des Mediensystems und zweitens um deren kreativen Varianten, die über die Grenzen des jeweiligen Mediensystems hinausgehen.

Neben dem vorgestellten Modell nach Baacke gibt es inzwischen zahllose weitere Modelle zur Definition von Medienkompetenz. Eine grobe Zusammenfassung findet sich unter anderem bei Gratzke, Stolte und Brinkschröder.¹⁰

⁸ Vgl. Baacke, 1999.

⁹ http://groups.uni-paderborn.de/wipaed/learnlabmediendidaktik/Website/7_files/9_Medienkompetenz.pdf

¹⁰ Ebd. S. 3 ff.

3. Zielsetzungen

- ❖ Wir sind und bleiben offen für neue Medien und ihre Möglichkeiten.
- ❖ Wir wollen Schüler und Lehrer zu verantwortungsbewussten, kompetenten Mediennutzern und -produzenten ausbilden.
- ❖ Wir wollen den Schülern grundlegende Medienkompetenzen vermitteln, damit sie im späteren Berufsleben einen erfolgreichen Start haben können.
- ❖ Wir wollen neue Medien sinnvoll für die Gestaltung des gemeinsamen Lehren und Lernens nutzen.
- ❖ Wir pflegen einen kompetenten Umgang mit neuen Medien und bringen uns gegenseitig eine adäquate Nutzung dieser Medien für unsere Kommunikationsziele bei.
- ❖ Wir wollen Medien stets kritisch betrachten und ihre Vor- und Nachteile in verschiedenen Zusammenhängen reflektieren.

4. Die Arbeit mit Medien und die Vermittlung von Medienkompetenz im Fachunterricht

Ein Großteil der medialen Arbeit am Gymnasium Bruchhausen-Vilsen findet integriert in den normalen Fachunterricht statt. Die Kollegen unserer Schule gestalten ihren Unterricht fachlich anspruchsvoll und methodisch abwechslungsreich und setzen die verschiedensten Medien und Mediengeräte (Audiodateien, Filme, Animationen, Präsentationsprogramme, interaktive Übungen, interaktive Tafeln etc.) zu diesem Zwecke ein.

Unterricht **mit** Medien

In diesem Sinne fungieren die Lehrer als medienkompetente Vorbilder für die Schüler und Schülerinnen, was eine fundierte Medienkompetenz bei den Lehrkörpern selbst voraussetzt. Diese erwerben die Lehrer im Rahmen ihrer Ausbildung oder durch Fortbildungsmaßnahmen. Für eine solide eigene Medienkompetenz sind die Kollegen und die Fachschaften im Sinne der lebenslangen Professionalisierung selbst verantwortlich. Das Gymnasium Bruchhausen-Vilsen unterstützt sie jedoch durch das Angebot schulinterner Fortbildungen organisiert durch die AG Medien und die Weiterleitung interessanter externer Fortbildungsmaßnahmen durch die Medienbeauftragte (Frau Heuer).

Über den simplen Einsatz von Medien im normalen Fachunterricht hinausgehend werden geregelt durch die curricularen Vorgaben des Niedersächsischen Kultusministeriums für die verschiedenen Fächer sowie die schulinternen Lehrpläne Medien und konkrete Medienkompe-

tenzen (Medienkunde, Medienkritik, Mediennutzung, Mediengestaltung) selbst zum Gegenstand des Unterrichts.

Unterricht **über** Medien

Im Rahmen des Fachunterrichts werden so kontinuierlich methodische Lernarrangements geschaffen, in denen die Schüler selbst eingebettet in die Kontexte der Fächer vielfältige Möglichkeiten zur Rezeption und Produktion von Medien erhalten, also ihre eigene Medienkompetenz sukzessive aufbauen, erweitern, anwenden und vertiefen.

Da die Arbeit mit und über Medien stark fachspezifisch ist, wird im Folgenden die Medienarbeit gegliedert nach Unterrichtsfächern genauer dargestellt. Hinweis: Dabei handelt es sich um den momentanen Ist-Stand (Stand: Frühjahr 2014), der von den Fächern regelmäßig aktualisiert und ggf. erweitert werden muss.

Für die Verbindlichkeit der Vermittlung der aufgeführten Kompetenzen sind sie einzelnen Fachschaften verantwortlich ! Langfristig soll die Medienarbeit fest in die schulinternen Fachcurricula integriert werden, sofern dies noch nicht erfolgt ist.

4.1 Deutsch

Ein Großteil der Vermittlung von Medienkompetenz findet über das Fach Deutsch statt. Zentrale Inhalte sind durch das Kerncurriculum sowie die schulinternen Rahmenpläne bereits fest im Lehrplan verankert. Genuin werden im Fachunterricht regelmäßig Bücher, Filme, Fernsehen und Internet eingesetzt.

Jahrgang	Medien	Methoden	Lernziele/ vermittelte Kompetenzen	Sonstiges
5	Film, Computer, Portfolio, Internet	Filmanalyse, Vergleich: filmisches und literarisches Erzählen, Internetrecherche	Filmsprache verstehen, Anwendung von Standardfunktionen von Textverarbeitungsprogrammen, Präsentation von Fachinhalten, Unterscheidung von Informations- und Unterhaltungsfunktion, Informationsrecherche	
6	Film, Computer, PowerPoint Präsentation, Portfolio, Internet	Filmanalyse, Rechtschreibüberprüfung am Computer, PowerPoint-Präsentation erstellen, Internetrecherche	Filmsprache anwenden, Internetrecherche, Präsentation von Fachinhalten, Bewertung von Informationen, Anwendung von Standardfunktionen von Textverarbeitungsprogrammen, Erstellung von Medienprodukten, Unterscheidung zwischen Informations- und Unterhaltungsfunktion	

7	s. o.	s.o.	s. o., Unterscheidung zwischen Realität und virtuellen Medien, nutzen digitale Medien zur Informationsentnahme, Untersuchung, Reflexion und Bewertung der Inhalte, Gestaltungs- und Wirkungsweisen digitaler Medien	
8	s.o.	s.o., Vergleich von theatralischen und filmischen Gestaltungsmöglichkeiten	s.o.	
9	s.o.	s.o.	s. o., Unterscheidung, Vergleich und Bewertung der Informationsvermittlung, Meinungsbildung sowie Unterhaltung in den digitalen Medien	
10	s.o.	s.o.	s.o.	
11	s.o.	s.o.	s.o.	
12	s.o.	s.o.	Medienkritik	

4.2 Englisch

Jahrgang	Medien	Methoden	Lernziele/ vermittelte Kompetenzen	Sonstiges
5	Songs Video/ Filmsequenzen (UK in Action)	Gap filling activities, sequencing	Hörvertehen Hör-/Sehverstehen	
6	Songs Video/ Filmsequenzen Computer	s.o. Erstellen eines London Guides	Hörverstehen Hör-/Sehverstehen Textproduktion	
7	Songs Video/ Filmsequenzen		Hörverstehen Hör-/Sehverstehen	
8	Songs Video/ Filmsequenzen			
9	Filmkameras; Computer, Internet Video (Jobs in Action)	Erstellen von Werbespots Power Point Präsentationen über Australien Kennenlernen von verschiedenen Berufen, Berufsberatung, Vorstellungsgespräch etc.	Mündliche Sprachproduktion Internetrecherche Hör-/ Sehverstehen	
10	Film (Jugendfilme) Internet	Filmanalyse	Hör-/Sehverstehen Internetrecherche	

11	Songs Filme Internet Zeitungen	Filmanalyse Analyse und Vergleich versch. Britischer Zei- tungen	Hörverstehen Hör-/Sehverstehen Internetrecherche Leseverstehen (Global- /Detailverständnis)	
12	Songs Filme Internet	Filmanalyse	Hörverstehen Hör-/Sehverstehen INTERNETRECHERCHE	

4.3 Französisch

Jahrgang	Medien	Methoden	Lernziele/ vermittelte Kompetenzen	Sonstiges
5	nicht erteilt			
6	Audio CD/MP3 DVD Digitales Schul- buch/ Whiteboard Computer Internet	Erstellen einer kleinen Power Point Präsen- tation zu Sehenswürdig- keiten in Paris	Hörverstehen Hör-/Sehverstehen Mündliche und schriftliche Sprachproduktion Mündliches Präsentieren, Schriftliche Sprachproduk- tion	
7	Audio CD DVD		Hörverstehen Hör-/ Sehverstehen	
8	Audio CD DVD Internet	Erstellen einer Präsen- tation über eine Region Frankreichs	Hörverstehen Hör-/Sehverstehen Internetrecherche	
9	Film Audio CD	Filmanalyse	Hör-/Sehverstehen	
10	Filmkamera Audio CD Film	Erstellen von Filmen, Film-; Fotoromanen Filmanalyse	Kreativer Umgang mit Sprache Hör-/ Sehverstehen	
11	Film Internet	Filmanalyse	Internetrecherche	
12	Film Internet	s.o.	s.o.	

4.4 Latein

keine Angaben

4.5 Mathematik

Jahrgang	Medien	Methoden	Lernziele/ vermittelte Kompetenzen	Sonstiges
5	Filme zu Körpern und Netzen	Übertragungen zwi- schen Netzen und per- spektivischen Körpern	Raumvorstellung	
6	Zeitungen und Internet als Quellen statistischer Daten	Datenauswertung hin- sichtlich Mittelwerten, relativen Häufigkeiten, Kreisdiagrammen	Internetrecherche, Visua- lisierung statistischer Be- funde, Reflexion derer Wirkung	
7	Taschencomputer als Rechengerät und grafi- sches Darstellungsmittel	Analysieren von Ter- men, Erstellen von Schaubildern, Bearbei- ten von Listen, Tabellen	Grafikbearbeitung, Wahl angemessener Bildaus- schnitte, Tabellenkalkula- tion	

8	Taschencomputer	Bearbeitung geometrischer Figuren, Strecken- und Flächenberechnungen (Pythagorasgruppe)	Übersetzung zwischen mathematischer Notation und Berechnungsabläufen des Taschencomputers	
9	Taschencomputer, z.B. dynamische Geometrie-Software	Ausführung geometrischer Konstruktionen und Abbildungen	Mathematische Schaubildbearbeitung, kritische Reflexion der Wirkung grob verpixelter Geometrie-Abbildungen	
10	Taschencomputer, Unterrichtsfilme wie „10 hoch“ zu Exponentialfunktionen	Modellieren exponentieller und periodischer Vorgänge	Klassifizierung und typengerechte Modellierung von Vorgängen, kritische Ansatzreflexion	
11	Taschencomputer als Veranschaulichungshilfsmittel z.B. in der Integralrechnung	Problem- und Ansatzdarstellung	Perspektivwechsel zwischen Ansatz- und Modellbildung und rechnerischen Prozessen	
12	Taschencomputer, Spezialfunktionen der Binomial- und Normalverteilung	Methoden der beurteilenden Statistik	s.o.	

4.6 Biologie

Jahrgang	Medien	Methoden	Lernziele/ vermittelte Kompetenzen	Sonstiges
5	DVD Internet	Filmanalyse (Haustiere, Blütenpflanzen) Internetrecherche (Haustierhaltung) Experimentieren	Erkenntnisgewinnung durch Betrachten, Beobachten und Experimentieren, Anfertigung von Protokollen und Skizzen, Recherche, Förderung von Artenkenntnis, Erstellung, Beschreibung und Deutung von einfachen Diagrammen (Isolation, Keimung)	
6	DVD	Filmanalyse (Skelett, Knochen und Muskeln, Pubertät), Modellbau (Wirbelsäule)	Modelle erstellen und reflektieren (Wirbelsäule) Verhaltensweisen bewerten (Körperhaltung, Verhütung)	
7	Mikroskop DVD	Mikroskopieren Filmanalyse, Modellbau (Zellmodell, Atmungsmodell), Experimentieren, Präparation	biologisches Zeichnen Modelle erstellen und reflektieren Erstellung, Beschreibung und Deutung von einfachen Diagrammen (Photosynthese)	
8	DVD Computer (Excel)	Experimentieren, Modellkritik, Präparation, Daten mit Excel auswerten und als Diagramme darstellen (Klarsicht), Filmanalyse, Freilanduntersuchung	Modelle erstellen und reflektieren Verhaltensweisen bewerten (Sucht, Drogen, Umweltschutz)	Verknüpft mit dem Präventionsprojekt „KlarSicht“

9	DVD Beamer/ PC Internet	Filmanalyse Modellbau/ -kritik Präsentation Internetrecherche (In- fektionskrankheiten)	Modelle erstellen und reflektieren Beschreibung und Deutung von einfa- chen Diagrammen und Abbildungen, Referate (Infektionskrankheiten) Recherche	
10	s.o. außerdem Mikroskop Animationen Simulationen Lernsoftware	Modellbau/ -kritik Filmanalyse Auswertung von Ani- mationen Experimentieren Umgang mit Lern- software Präsentationen	biologisches Zeichnen Modelle erstellen und reflektieren Erstellung, Beschreibung und Deu- tung von komplexeren Diagrammen und Abbil- dungen Bewertung von komple- xen Problemstellungen	
11	s.o.	s.o.	Wissen vernetzt darstellen (Concept Map)	
12	s.o.	s.o.	s.o.	

4.7 Physik

Täglich wird im Physikunterricht mit der elektronischen Tafel, Laptops und Tageslichtprojek-
toren gearbeitet.

Jahrgang	Medien	Methoden	Lernziele/ vermittelte Kompetenzen	Sonstiges
5				
6				
7				
8				
9				
10	Internet, Tabellenkal- kulationsprogramm, digitales Schulbuch, Tageslichtprojektor	Bearbeitung von Aufgaben und Versu- chen, Präsentation von Inhalten	Internetrecherche, Auswer- tung von Daten, Simulatio- nen nutzen, Tests sinnvoll nutzen, Folien sinnvoll erstellen	
11	s.o.	s.o.	s.o.	
12	s.o.	s.o.	s.o.	

4.8 Chemie

Jahrgang	Medien	Methoden	Lernziele/ vermittelte Kompetenzen	Sonstiges
5	nicht erteilt			
6	Filmsequenzen, Internet, digitale Grafiken, Dia- gramme, Abbildun- gen, Modelle, Ani- mationen, Simula- tionen	einfache Internetre- cherche, ggf. Grafi- ken/Diagramme erstel- len	Modelle erstellen und kri- tisch reflektieren, Präsen- tation von Fachinhalten	

7	s.o., PowerPoint-Präsentationen	s.o., Textverarbeitung, Erstellung digitaler Präsentationen	s.o.	
8	s.o.	s.o.	s.o.	
9	s.o.	s.o.	s.o.	
10	s.o., Tabellenkalkulation	Grundlagen der Tabellenkalkulation	s.o., Tabellenkalkulation zur Auswertung von Daten nutzen und die Ergebnisse reflektieren (Titrationsen)	
11	s.o., cmap-Programm	s.o., integrative Auswertung kinetischer Daten mit Excel oder dem grafikfähigen Taschenrechner (weiterführende Tabellenkalkulation), digitales Concept Mapping	s.o., Wissen vernetzen und darstellen	
12	s.o.	s.o.	s.o.	

4.9 Informatik

Der Unterricht erfolgt unter Verwendung von Laptops und einer interaktiven, digitalen Tafel.

Jahrgang	Medien	Methoden	Lernziele/ vermittelte Kompetenzen	Sonstiges
5	Internet, Rechner, Legoroboter, Software	Umgang mit verschiedenen Programmen u.a.	Internetrecherche, Einstieg in die Algorithmik, Programmierung, Einblick in die Hardware	
6	s.o.	s.o.	s.o.	
7	nicht erteilt			
8				
9				
10	Rechner, Software	s.o.	Einstieg in Algorithmik/ Programmierung	
11	s.o.	s.o.	Weiterführung Programmierung	
12	s.o.	s.o.	Datenbanken, theoretische Informatik	

4.10 Geschichte

Jahrgang	Medien	Methoden	Lernziele/ vermittelte Kompetenzen	Sonstiges
5	nach dem Methodentag: Internet, Computer	Lernspiele	Recherche, Lernspiele bewältigen	
6	Historische Karten, Hörspiel/CD-Player		Informationen herausfiltern	
7	Filmdokumentationen		s.o.	
8				
9	Spielfilme	Filmanalyse		
10				
11				
12				

4.11 Religion

Jahrgang	Medien	Methoden	Lernziele/ vermittelte Kompetenzen	Sonstiges
5	Filme/ Filmsequenzen, Lieder/ CD, Active-/ Smartboard, OHP, Internet	Einführung in die Internetrecherche		
6	s.o.	Erstellen einer Power Point Präsentation, Mindmapping, Internetrecherche, Filmanalyse, Analyse medialer Darstellungsformen		
7	s.o.	Filmanalyse, Internetrecherche, Analyse medialer Darstellungsformen		
8	s.o.	Filmanalyse, Internetrecherche, Analyse medialer Darstellungsformen		
9	s.o.	Erstellen von eigenen Filmsequenzen, Filmanalyse, Internetrecherche, Analyse medialer Darstellungsformen		
10	s.o.	Erstellen von eigenen Filmsequenzen, Filmanalyse, Internetrecherche, Analyse medialer Darstellungsformen		
11	s.o.	Filmanalyse, Internetrecherche, Analyse medialer Darstellungsformen		
12	s.o.	s.o.		

4.12 Politik/Wirtschaft

Jahrgang	Medien	Methoden	Lernziele/ vermittelte Kompetenzen	Sonstiges
5	nicht erteilt			
6				
7				
8	Rechtstexte, Werbeplakate, Filme	Texterfassung, Streitgespräch, Werbeplakatanalyse		
9	Diagramme, Statistiken, Internet	Expertenbefragung, Diagramm-, Statistikanalysen		
10	Karikaturen, Bilder, Internet, Texte	Karikaturanalyse, Recherche, Organigramme		
11	s.o.	Informationsanalyse, Urteilsbildung, Recherchen		
12	s.o.	Podiumsdiskussion, Analyse und Visualisierung von Abläufen und Strukturen		

4.13 Erdkunde

Jahrgang	Medien	Methoden	Lernziele/ vermittelte Kompetenzen	Sonstiges
5	Dia, Film, Wandkarte, Ortsplan, Bildkarte	Bildbeschreibung, Inhaltsangabe, Filmprotokoll, kartenbezogene Erläuterung	Orientierung im Nahraum, Verstehen der Gestaltungsprozesse im Küstenraum, Verfeinerung des topografischen Ordnungsrasters in Niedersachsen und Deutschland	
6	s.o., Reisebericht, Werbung	s.o., Analyse von Werbung aus der Tourismusbranche	s.o., kritische Reflexion der Wirkung von Werbung	
7	s.o., Bücher zur Entdeckungsgeschichte, Internet	s.o., Internetrecherche, Vorbereiten und Halten von Referaten	Gewinn eines Überblicks der zonalen Vielfalt der Erde, Interpretation von Klimadiagrammen	
8	s.o., Zeitung, Film	s.o., Textanalyse, ergänzende Recherche, Entwurf von Texterläuternden Grafiken	Auswahl und Auswertung von Informationsquellen, kritische Reflexion ihrer Wertigkeit	
9	s.o., Fernsehen	s.o., Filmanalyse, Aktualisieren eines Lehrbuchbefundes	Politische Einordnung von Medieninformationen, Durchführung thematisch abgerundeter Internetrecherchen	
10	s.o., Wissenschaftliche Zeitschrift, Fachbuch	s.o., klärenden Durcharbeiten von Fachliteratur, generalisierende Zusammenfassung	Erarbeiten eines fremden Sachkontextes, Heranziehen und Ausgestalten angemessener Darstellungsformen	
11	s.o., Bibliotheksbestände	s.o., Auswerten von Fachliteratur	s.o.	
12	s.o.	s.o.	s.o.	

4.14 Werte und Normen

Jahrgang	Medien	Methoden	Lernziele/ vermittelte Kompetenzen	Sonstiges
5	Songs, Film, Schriften	Textverständnis, Rollenspiele, Fantasiereise, Stellungnahme mündlich		
6	PowerPoint, Texte	Text strukturieren, Referate, Evaluation		
7	Film, eigene Filmbeiträge	Mind Map zum Text, Dilemma, Ethisch-Argumentieren		
8	Hör-/Textbeispiele, Internet	Projektarbeit, Debatte, Stationenlernen		
9	Bilder, Karikaturen, Internet	Philosophisches Gespräch, Bildinterpretation		
10	Film, Bild	Filmanalyse, Schaubilder		
11	Karikatur, Film, Internet, Texte	Ethische Argumentation, Internetrecherche		
12	s.o., Songs	Philosophisches Gespräch, sokratisches Gespräch		

4.15 Musik

Jahrgang	Medien	Methoden	Lernziele/ vermittelte Kompetenzen	Sonstiges
5	Instrumente, Film, CD, DVD, Internet, OHP, Tafel, AB	Höranalyse, Musikpraxis, Musikerbiografie	Internetrecherche, Instrumentalpraxis	
6	s.o.	s.o.	s.o.	
7	s.o.	s.o., Notieren und Skizzieren musikalischer Verläufe und Strukturen in grafischer Form etc.	s.o., Präsentationen erstellen und vorstellen	
8	s.o.	s.o.	s.o.	
9	s.o.	s.o., Musical, Variation, Blues bis Rock	s.o.	
10	s.o.	s.o., Polyphonie, barocke Fuge, Gestalten & Realisieren von Kanons, klassische Sinfonie, romantisches Kunstlied, Impressionismus/Expressionismus	s.o.	
11	s.o.	s.o., Filmmusikanalyse	s.o.	
12	s.o.	s.o.	s.o.	

4.16 Kunst

Jahrgang	Medien	Methoden	Lernziele/ vermittelte Kompetenzen	Sonstiges
5	Kamera, Handy, Kunstdrucke, Kunstgeschichtsbücher, Künstlerbiografien, Internet, Schulbücher	Fotoanalyse, Referate	Untersuchung und gezielte Anwendung fotografischer Gestaltungsmittel	
6	s.o.	Bildbeschreibung	Internetrecherche	
7	Film- & Fotokamera, Foto- & Filmsequenzen, Filme, Internet, Plakate	Bildbearbeitung am Computer, Storyboard	Kenntnisse und Fertigkeiten im Umgang mit Film- und Fotokamera und Bildbearbeitung	
8	s.o.	Kurzfilm, Spot (Analyse & Produktion), Dauemenkino, Leporello, Comicgeschichte	Untersuchung und Herstellung von filmischen und fotografischen Sequenzen, Foto- und film-spezifische Präsentation erproben	
9	s.o., digitale Bildbearbeitung, Werbung, Printmedien	Analyse von Produkt- und Imagewerbung, Präsentation und Designproduktion	Untersuchung und Herstellung von Designprodukten, kritische Reflexion von Werbestrategien, Erprobung von: Experiment und Entwurf/Konstruktion eines Produktes	
10	s.o., Power Point, Computer	Referate, Präsentationen, Filmanalyse, Storyboard und Filmproduktion	Analyse und Interpretation zu exemplarischen Bildern der Kunstgeschichte, Untersuchung und Anwendung film-sprachlicher Mittel	
11	s.o.	s.o.	s.o.	s.o.
12	s.o.	s.o.	s.o.	s.o.

4.17 Darstellendes Spiel

keine Angaben

4.18 Sport

Jahrgang	Medien	Methoden	Lernziele/ vermittelte Kompetenzen	Sonstiges
5	Musikanlage, Bildreihen/-tafeln, Filmsequenzen, Videoaufnahmen von Bewegungen und Spielzügen	rhythmische Unterstützung (Musik), Bewegungsanalyse, Taktikanalyse	Erwärmung, Gymnastik, Tanz, Erlernen von Bewegungsabläufen in allen Individual- und Mannschaftsportarten, Kognitives Erfassen von taktischem Verhalten im Spiel, Analyse und Korrektur von eigenen Bewegungsmustern und taktischen Spielverhalten	
6	s.o.	s.o.	s.o.	s.o.
7	s.o.	s.o.	s.o.	s.o.
8	s.o.	s.o.	s.o.	s.o.
9	s.o.	s.o.	s.o.	s.o.
10	s.o.	s.o.	s.o.	s.o.
11	s.o.	s.o.	s.o.	s.o.
12	s.o.	s.o.	s.o.	s.o.

4.19 Seminarfach

keine Angaben, bereits eingeführte Module siehe Kapitel 5

5. Die Arbeit mit Medien und die Vermittlung von Medienkompetenz im interdisziplinären Medienunterricht

Jahrgang	Inhalte bzw. Module
5	PC-Führerschein (Schulsystem, Umgang mit den Rechnern, USB-Sticks, Speichern und Austauschen von Daten); Medienkompetenztraining: Expertenworkshop zum Thema „Sicherer Umgang mit dem Internet und Smartphones“ mit externen Trainern
6	Power Point-Präsentationen erstellen im Rahmen des Zukunftstages (Methodentag); Medienkompetenztraining: Expertenworkshop zum Thema „Grenzüberschreitung im Netz“ mit externen Trainern
7	Medienkompetenztraining: Expertenvortrag zum Thema „Copyright, Legales und Illegales Verhalten in der digitalen Welt“ durch externen Experten
8	Einfache Tabellenkalkulation und Diagrammerstellung mit Excel (Methodentag)
9	Präsentationen (medial gestützt) zum Betriebspraktikum (Methodentag); Bewerbungen und Lebensläufe schreiben und formatieren
10	Wiederholung von Copyrightbestimmungen; Einführung in den Formeleditor
11	Wissenschaftliche Dokumente formatieren (Inhaltsverzeichnisse erstellen, etc.) (Methodentag über das Seminarfach organisiert)
12	Wissenschaftliche Poster erstellen, Grafiken Layouten, Schaubilder erstellen etc. (Methodentag über das Seminarfach organisiert)

6. Die Arbeit mit Medien und die Vermittlung von Medienkompetenz in der Zukunft (Baustellen und Pilotprojekte)

zur Weiterentwicklung des Medienkonzepts:

- Einfügen eines Extrakapitels, dass zentrale Medienkompetenzen grob den verschiedenen Jahrgängen zuordnet (bessere Übersicht/Kurzfassung des Konzepts, Version für die Homepage, Zuständigkeiten für Module hinzufügen, etc.)
- Erstellung eines Mediencurriculums in Anlehnung an die Bildungsstandards von Nordrhein-Westfalen: Niedersachsen arbeitet derzeit an einem Kompetenzrahmen, sobald dieser verfügbar ist, erfolgt eine Koordination der Fachleute und die Umarbeitung des vorliegenden Medienkonzeptes in ein kompetenzorientiertes Mediencurriculum.

zur Weiterentwicklung der Medienarbeit im Unterricht und in Modulen:

- Modul zur systematischen Internet- und Bibliotheksrecherche entwickeln und einführen
- Modul zur erweiterten Tabellenkalkulation mit MS Excel entwickeln und einführen
- Projekt „Clicksafe“ für den sicheren Umgang mit Chats und Webcams in den Jg. 5&6 mit Material von einem Bundesinstitut wird derzeit erprobt, Evaluation und Absprache über verbindliche Einführung folgen
- Einführung in die Smart-Technologie für Lehrer (Multiplikatorenschulung läuft, individuell vereinbarte Einführungen für weitere Kollegen ebenfalls). Ist auch eine Einführung für Schüler notwendig?